

Ist die Detachierbarkeitsrelation 3-stellig?

1. Wie bekannt, ist die Objektinvariante der Objektabhängigkeit eine 3-stellige Relation, insofern zwischen 0-seitiger, 1-seitiger und 2-seitiger Objektabhängigkeit zu unterscheiden ist (vgl. Toth 2013). Beispiele sind: Löffel und Gabel, Hut und Kopf, Messer und Gabel. Ebenfalls in Toth (2013) eingeführt wurde die weitere Objektinvariante der Detachierbarkeit. Sie besagt, daß ein Objekt aus Teilen zusammengesetzt ist. Aus dieser Definition folgt nun zwar unmittelbar, daß die Teil-Ganzes-Relation zusammengesetzter Objekte notwendig 2-seitig objektabhängig ist, aber neben der dyadischen Unterscheidung zwischen detachierbaren (z.B. Hut) und nicht-detachierbaren (z.B. Kopf) Objekten dürfte die triadische Unterscheidung zwischen 0-seitiger, 1-seitiger und 2-seitiger Detachierbarkeit zu bedenken sein.

2.1. 0-seitige Detachierbarkeit



Während Handy-Telephone natürlich 0-seitig detachierbar sind, da sie zwar funktionell, aber nicht ontisch zusammengesetzt sind, sind ihre Vorgänger, die Schnur-Telephone, entweder 1- oder 2-seitig detachierbar.

2.2. 1-seitige Detachierbarkeit



Aus: Großstadtrevier, Der Weihnachtsmuffel (2012)

2.3. 2-seitige Detachierbarkeit



Aus: Leo Sunnyboy (1989)

Wesentlich ist ebenfalls, daß offenbar keine Abhängigkeitsrelation zwischen dem Grad der Objektabhängigkeit und dem Grad der Detachierbarkeit eines Objektes besteht. Das Beispiel "Telephon", das hier zur Illustration verwandt wurde, ist etwa in allen Variationen ein 1-seitig objektabhängiges Objekt, da Menschen ohne Telephone, aber nicht Telephone ohne Menschen ontisch sinnvoll, d.h. relational gesättigt sind.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

25.10.2016